

# VERANTWORTUNGSBEWUSSTES VERHALTEN GEGENÜBER MITARBEITENDEN, GESCHÄFTS- PARTNERN, DER UMWELT UND DER GESELLSCHAFT

Das nachhaltige Handeln eines Unternehmens bildet heute die Voraussetzung für die dauerhafte Wettbewerbsfähigkeit. Bei Valora stellt die ökonomische, ökologische und soziale Verantwortung einen wichtigen Bestandteil der Unternehmenspolitik dar. Die Mitarbeitenden auf allen Stufen verbinden ihr Streben nach wirtschaftlichem Erfolg mit dem verantwortungsbewussten Verhalten gegenüber der Umwelt, der Gesellschaft und ihren Kolleginnen und Kollegen. Im folgenden Bericht sind die bedeutendsten Aktivitäten und Massnahmen aufgeführt, die inzwischen zu einem festen Bestandteil der Unternehmenskultur geworden sind.

## MITARBEITENDE

Valora stellt die Zufriedenheit, Ausbildung sowie die Förderung und Weiterentwicklung ihrer Mitarbeitenden in den Vordergrund und ist sich ihrer sozialen Verantwortung bewusst. Der offene und transparente Dialog und das Engagement jedes Mitarbeitenden haben einen hohen Stellenwert in der Unternehmenskultur und werden kontinuierlich gefördert.

### FAIRE ANSTELLUNGSBEDINGUNGEN

Seit 1.1.2009 ist der Valora GAV (Gesamtarbeitsvertrag) für die Verkaufsmitarbeitenden in der Schweiz in Kraft. Der Mindestlohn für die Verkaufsmitarbeitenden wurde eingeführt und bereits einmal erhöht. Über 50-Jährige haben Recht auf sechs Wochen Ferien. Zudem wurde in 2010 die Dauer der Mutterschaftsentschädigung von 14 auf 16 Wochen verlängert. Damit verbessert Valora die Anstellungsbedingungen für die weiblichen Angestellten, die über 80% der Belegschaft ausmachen, über das gesetzliche Minimum hinaus.

### GEZIELTE MITARBEITERFÖRDERUNG UND NACHFOLGEPLANUNG

Eine nachhaltige Weiterentwicklung des Unternehmens braucht eine klare und zukunftsorientierte Mitarbeiterförderung und Nachfolgeplanung. Diesem Thema widmete sich Valora in den letzten Monaten intensiv.

#### *Talent Management*

Valora hat in 2010 ihren Talent Management Prozess überarbeitet. Ziel ist die

Einführung von transparenten und systematischen Prozessen zur Talentidentifikation und Talententwicklung und damit eine zukunftsorientierte Nachfolgeplanung konzernweit. Die Identifikation von Schlüsselpositionen und geeigneter Nachfolgekandidaten ist dabei Teil des Prozesses. Die Beurteilung von potentiellen zukünftigen Leistungsträgern beruht auf dem jährlich durchgeführten Mitarbeitergespräch und den Potential-Beurteilungen durch den Vorgesetzten. Für angehende Führungskräfte besteht mit der «Leadership Week» eine speziell ausgerichtete Weiterbildung, die die Führungskompetenz erhöhen soll sowie das bereichs- und länderübergreifende Networking unterstützt.

#### *Trainee-Programm: der spannende Berufseinstieg*

Das Trainee-Programm der Valora ermöglicht Hochschulabsolventen einen attraktiven Berufseinstieg. Während des 13-monatigen Traineeprogramms werden sie bei diversen Projekten in den Divisionen eingesetzt und zusätzlich mit gezielten Weiterbildungsmassnahmen unterstützt. Darüber hinaus erhalten fünf Studierende deutscher Hochschulen, die einen dualen Studiengang belegen, einen Ausbildungsplatz bei Valora in der Schweiz oder in Deutschland.

#### *Nachwuchsförderung*

Valora ist ein beliebter Berufsbildungsbetrieb und bietet ein umfangreiches Angebot an Ausbildungsplätzen.

In 2010 waren über 170 Lernende in der Schweiz, Deutschland und Luxem-



burg bei Valora im Detailhandel und Presse- und Buchhandel beschäftigt. Mit rund 150 Lernenden ist Valora Hauptausbilderin für die Branche Kiosk in der Schweiz. Zudem bietet Valora in der Schweiz und in verschiedenen Ländergesellschaften rund 30 Ausbildungsplätze für eine kaufmännische Berufsbildung oder in den Bereichen IT und Logistik. Gegenüber dem Vorjahr haben rund 40% mehr Lernende bei Valora in der Schweiz eine Lehrstelle angetreten.

**Berufspraktikum**

In der Schweiz hat Valora 2010 rund 30 Jugendlichen ein Berufspraktikum (auch Vorlehre) angeboten. Dieses sogenannte «Brückenangebot» ermöglicht es den Jugendlichen später, einfacher eine Lehrstelle zu finden und sich in die Berufswelt zu integrieren.

Auch die Ländergesellschaften der Valora Gruppe engagieren sich in der Nachwuchsförderung und bieten diverse Berufspraktika an. So hat beispielsweise Valora Luxemburg in 2010 sieben Jugendlichen ein Praktikum im Aussendienst und in der Finanzabteilung angeboten.

**Förderung des Unternehmertums**

Seit Anfang 2010 bietet Valora Retail Schweiz ihren Kiosk-Geschäftsführenden die Möglichkeit, ihre Verkaufsstelle als AgenturleiterIn zu übernehmen und sie selbständig zu führen. Damit fördert Valora Retail das Unternehmertum ihrer Mitarbeitenden und ermöglicht ihnen den Schritt in die Selbständigkeit und Chancen zum Erfolg. Die AgenturleiterInnen erhalten seitens Valora grosse Unterstützung und fachliche Beratung. Zudem sind sie weiterhin bei der Valora Pensionskasse angeschlossen.

**Nationaler Zukunftstag**

Über 90 Kinder im Alter von 10–15 Jahren tauchten am Nationalen Zukunftstag (ehemaliger Tochter-Sohn-Tag) im November 2010 in die Berufswelt ihrer Eltern und Bekannten ein. Sie erhielten damit einen ersten wertvollen Einblick in die Arbeitswelt. Zum ersten Mal wurde der Nationale Zukunftstag in diesem Jahr ausschliesslich von zwei KV-Lernenden organisiert und durchgeführt und bot damit eine gute Gelegenheit, im Projektmanagement erste wertvolle Erfahrung zu sammeln. Auch Valora Services Austria fördert und fordert die Projektarbeit ihrer Auszubildenden. Diese haben im Frühjahr 2010 den 1. Tag der offenen Tür organisiert.

**ETHISCHE VERHALTENSWEISE**

Der Valora Verhaltenskodex beschreibt die Verhaltensweisen, die von allen Mitarbeitenden der Gruppe erwartet werden. Mit diesem Verhaltenskodex bekundet Valora ihren Willen, nicht nur an wirtschaftlichen Leistungen gemessen zu werden, sondern auch nach der Art und den Prinzipien beurteilt zu werden, wie sie die Ergebnisse erwirtschaftet.

**Ethik-Hotline**

Jeder Mitarbeitende ist verpflichtet, Verstösse gegen den Valora Verhaltenskodex, das Gesetz oder ethische Verhaltensweisen zu melden. Seit Ende 2010 können Mitarbeitende Missstände nun auch jederzeit anonym über die neu eingerichtete Valora Ethik-Hotline melden. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag bei der Aufdeckung von Ungereimtheiten und funktionieren als eigentliches Frühwarnsystem. Die Ethik-Hotline wird in Zusammenarbeit mit einer internationalen Partnerfirma angeboten.

**Compliance – Schulung zum Geldwäscherei-Gesetz**

In Zusammenarbeit mit MoneyGram fanden vor der Lancierung der neuen Geldtransferdienstleistungen an über 100 Tagen gezielte Schulungen für rund 600 Mitarbeitende statt. Die Geldwä-

scherei-Gesetz-Schulungen sensibilisieren und unterstützen die Verkaufsmitarbeitenden im Umgang mit der neu angebotenen Dienstleistung.

#### Jugendschutz

Valora nimmt den Jugendschutz betreffend Verkauf von Tabak und Alkohol an Jugendliche ernst. Die Mitarbeitenden werden regelmässig für das Thema sensibilisiert. Neue Mitarbeitende werden gezielt geschult, in den Weiterbildungskursen bildet das Thema einen wichtigen Bestandteil, in den Verkaufsstellen weisen Plakate an der Kasse die Mitarbeitenden auf die im jeweiligen Kanton geltenden Vorschriften hin. Zudem wird die Einhaltung und Umsetzung an den Verkaufsstellen durch die Verkaufsfleiter und Mystery Shopper getestet.

Valora verpflichtet sich zusätzlich für den Jugendschutz bei elektronischen Medien und hat dazu den Verhaltenskodex «Movie Guide» in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Video-Verband und dem Detailhandel unterschrieben.

#### OFFENER DIALOG: EIN FÜHRUNGSGRUNDSATZ

Der Führungsgrundsatz «Wir kommunizieren offen und respektvoll» ist einer der wichtigsten Leitsätze bei Valora im täglichen Umgang untereinander.

#### Mitarbeiter-Information

Neben Workshops und Konferenzen auf Bereichs- und Konzernstufe, die monatlich, halbjährlich oder jährlich stattfinden, werden die Mitarbeitenden regel-

mässig und zeitnah über das laufende Geschäft oder geplante Veränderungen informiert.

#### CEO Breakfast

Der offene und ehrliche Dialog wird auch in den «CEO Breakfasts» gepflegt. In diesen regelmässig stattfindenden, informellen Meetings zwischen CEO und Mitarbeitenden aller Stufen werden sowohl brennende Fragen, aber auch aktuelle Projekte transparent diskutiert – ohne fixe Agenda, ohne Protokoll.

#### Mitarbeiterumfrage 2011

Anfang 2011 wurde zum ersten Mal seit Jahren wieder eine Mitarbeiterumfrage zu den Themen Führungskultur und Mitarbeiterzufriedenheit durchgeführt. Sie gilt als Nullmessung und soll jährlich konzernweit wiederholt werden.

#### Einbezug der Mitarbeitenden Ideenmanagement – videa

In 2010 lancierte Valora das Ideenmanagement für Mitarbeitende – videa. Gute Ideen gibt es überall und immer wieder, aber sie nützen erst etwas, wenn sie von engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eingebracht und umgesetzt werden. Mit videa haben alle die Möglichkeit, einen eigenständigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Valora zu leisten. In den ersten sieben Monaten seit der Einführung gingen rund 100 Ideen bei der videa-Projektleitung ein, darunter auch zu Nachhaltigkeitsthemen. Einige Ideen wurden bereits umgesetzt, andere sind in Planung.

## GESCHÄFTSPARTNER

Mit den Lieferanten und Produzenten pflegt Valora in allen Ländern partnerschaftliche Beziehungen. Wo immer möglich wird bei der Auswahl der Lieferanten darauf geachtet, dass die Standards in Bezug auf Umwelt, Nachhaltigkeit und sozialem Verständnis eingehalten werden. Dieser Anspruch gilt sowohl bei der Auswahl der Produkthersteller, als auch der Partner in den Bereichen Lager und Logistik.

Die Produktsicherheit steht an erster Stelle. Es werden nur Produkte ins Sortiment aufgenommen, die nach dem Stand von Wissenschaft und Technik bei der Herstellung und der ordnungsgemässen Anwendung für Mensch, Tier und Umwelt unbedenklich sind. In diesem Zusammenhang verpflichtet sich Valora, zum Beispiel Informationen über den Einsatz von Nanotechnologien von ihren Herstellern und Lieferanten einzufordern.

Valora Schweiz steht zum Produktionsstandort Schweiz und bezieht Ihre Produkte mehrheitlich von Schweizer Lieferanten. Ein besonderes Augenmerk richten die Verantwortlichen auf den Einkauf von Frischprodukten, die vorwiegend von einheimischen Produzenten geliefert werden. Auch Fleischwaren stammen zum grössten Teil aus Schweizer Produktion.

Bei der Eigenmarke ok.– wird darauf geachtet, dass die hohen Schweizer Qualitäts-Anforderungen erfüllt werden. Zahlreiche ok.–Artikel, wie z.B. Cookies,





Birnen-Weggli, Hefe-Zöpfli, Teigwaren und alle Frischprodukte, werden in der Schweiz hergestellt.

Valora Trade verpflichtet die Lieferanten, bei der Produktverpackung auf umweltfreundliche und möglichst geringe Verpackungsanteile zu achten. Ziel ist es, so wenig Verpackungsmaterialien wie möglich zu generieren.

#### LADENBAU

Die Verantwortlichen von Valora Retail berücksichtigen bei der Auftragsvergabe für den Neu- oder Umbau ihrer Verkaufsstellen ausschliesslich Ladenbau-Lieferanten, die sich an die geltenden Umweltstandards halten. Alle Lieferanten sind ISO-zertifiziert (ISO 14001, ISO 9001–2008). Sie setzen neueste Technologien und Einsatzmöglichkeiten in den Sparten Holz, Metall, Kunststoff, Elektro/Licht und Glas ein und legen Wert auf einen ökologischen, nachhaltigen Kreislauf. Dadurch sind sie für Valora kompetente Partner für wirtschaftlich erfolgreiche und ökologisch nachhaltige Shop-Konzepte.

Beispiele:

- Das Holz für die unbeschichteten Spanplatten stammt aus nachhaltiger, zertifizierter Forstwirtschaft aus Europa. Auf den Einbau von Tropenholz wird bewusst verzichtet.

– Es werden vermehrt wasserlösliche Lacke und Farbe verwendet, um den Anteil an Lösungsmittel zu verringern.

- Die Lieferanten verwenden ausschliesslich unbehandelten Stahl aus Recyclingmaterial, der wiederverwertbar ist.
- Bei der Ladenbeleuchtung setzt Valora auf neue Konzepte, die weniger Wärme entwickeln und weniger Energie verbrauchen.

#### Entsorgung

Die Vertragspartner sorgen für den Abbau der Materialien. Alte Einrichtungsgegenstände werden getrennt nach Materialien entsorgt, die anderen werden bei den Partnern eingelagert und wenn möglich wieder verwendet, zum Beispiel in Provisorien. Alle trennbaren Wertstoffe werden sortenrein dem Recyclingkreislauf zugeführt (z.B. Papier, Aluminium, Kunststoffe etc.).

#### Kühlgeräte

Bei der Planung, Auswahl und Installation von Anlagen und Geräten verwendet Valora immer die aktuell gültigen

Normen und Wegleitungen. So wird in Bezug auf die Verwendung von Kältemitteln in der Schweiz die jeweils aktuelle Wegleitung des BAFU (Bundesamt für Umwelt) verwendet.

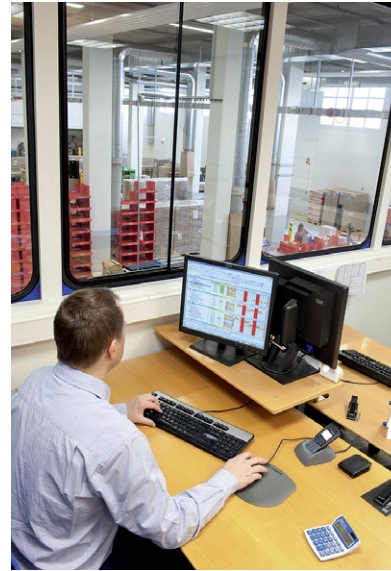
Die durch die Valora eingesetzten Kühlmöbel und -maschinen werden alle im EU-Raum nach gültigen Umweltrichtlinien hergestellt. Die meisten Zulieferer verfügen über ISO-Umweltzertifikate. Ein besonderes Augenmerk liegt bei der Minimierung der Kältemittelverluste.

Alle Neuanlagen werden bei der Schweizerischen Meldestelle für Kälteanlagen angemeldet und bewilligt.

Valora wendet für den Unterhalt ihrer Anlagen und Installationen ein umfassendes Servicekonzept an. Dadurch können die Anlagen betriebssicher, energieoptimiert und umweltschonend betrieben werden.

#### Entsorgung Kühlgeräte

Kühlmöbel, Isolationen, Kältemittel und Kälteöle werden, wie auch die übrigen Werkstoffe, ausnahmslos an Schweizer Entsorgungsfirmen zur fachmännischen Entsorgung übergeben. Es werden keine Materialien unkontrolliert in den Export geleitet.



## UMWELT

Valora nimmt die Anliegen des Umweltschutzes ernst. Im Berichtsjahr wurden in der Logistik und beim Recycling messbare Verbesserungen erzielt.

### REDUKTION DES CO<sub>2</sub>-AUSSTOSSES

Konsumenten und Handelspartner erwarten heute von einer wettbewerbsfähigen Unternehmung den schonenden Umgang mit Rohstoffen und ein aktives Umweltmanagement.

Valora Trade Switzerland beauftragte die Firma BSD Consulting mit einer Erstanalyse und einer Screening-CO<sub>2</sub>-Bilanz des Unternehmens und erarbeitete ein Umweltmanagementsystem nach den Grundsätzen von ISO 14001.

Valora Trade Switzerland konnte seit dem Standortwechsel in 2006 bis Ende 2010 rund 14% des CO<sub>2</sub>-Ausstosses reduzieren durch:

- Standortverschiebung von Burgdorf nach Neuendorf: (Einsparung 48 Tonnen CO<sub>2</sub>-bzw. 53 Mio. Umweltbelastungspunkte)
- differenziertes Abfallsystem (Papier, Karton, PET, Batterien)
- LKW-Flotte (vorwiegend Euro 4 Norm)
- Förderung von Fahrgemeinschaften nach Standortwechsel (Pendelverkehr)

### MITARBEITER-KAMPAGNE

Valora Trade Switzerland bildete im Sommer 2010 ein spezielles CO<sub>2</sub>-Projektteam mit dem Ziel, die Mitarbeiten-

den für die Umweltthematik zu sensibilisieren. Bis Ende Jahr erarbeiteten die Teammitglieder aus verschiedenen Abteilungen zahlreiche Erkenntnisse und starteten einige Initiativen.

Eine der Initiativen umfasst die Mitarbeiter-Kampagne «Energy Saver», welche die Themen Energie, Mobilität und Gesundheit beinhaltet. Im Rahmen von vierteljährlichen Aktionen (Flyers, Roadshows, etc.) wird der schonende Umgang mit Energie und Umwelt thematisiert. Praktische Beispiele zeigen Optimierung- und Sparpotenziale auf, Hintergrundinformationen und Tipps sollen die Mitarbeitenden vom Nutzen überzeugen.

Damit sollen die Mitarbeitenden für die Themen Energie und Klimaschutz sensibilisiert werden, angefangen beim umweltfreundlichen Umgang mit den heimlichen Energiefressern im Büro und zu Hause bis hin zur umweltfreundlichen Fortbewegung.

Die Inhalte der ersten Kampagne waren: «Klimaschutz beim Papier» und «Heizen mit Köpfchen.»

Alle Mitarbeitenden von Valora achten auf die strikte Trennung von Papier und Karton und die umweltschonende Anwendung von Geräten. Beispiel: Valora Trade Austria schloss einen neuen Mietvertrag für Kopierer auf Basis der neuen Linie «Green IT» ab, bei dem keine Toner-Restkartuschen anfallen.

### TRANSPORTFAHRTEN REDUZIERT

Der Umzug der Logistik von Muttenz ins Logistikcenter in Egerkingen, welches verkehrstechnisch zentral gelegen

ist, hat eine bedeutende Reduktion der Transport-Fahrkilometer zur Folge. Die somit eingesparten Kilometer pro Jahr entsprechen dem Erdumfang. Auf den Rückfahrten von den Kunden ins Logistikcenter transportieren die Lastwagen Leergut. Durch die Verlegung der Altpapier-Transporte von der Strasse auf die Schiene wurden die Fahrten auf der Strasse ebenfalls erheblich reduziert.

In 2010 entwickelten die Logistik-Verantwortlichen für die Belieferung der avec.-Verkaufsstellen mit Frischprodukten eine umweltgerechte Lösung: Via Cross-Docking werden alle Frischprodukte der Warengruppen Früchte und Gemüse, Fleisch- und Molkeprodukte in Egerkingen gebündelt. Dadurch fahren die Lieferanten nicht einzeln alle Verkaufsstelle an. Diese Optimierung hat zu einer deutlichen Verbesserung der Frischetransporte beigetragen.

### SAMMELN, SORTIEREN, ENTSORGEN

Das Logistikcenter der Valora in Egerkingen ist für die Entsorgung der anfallenden Entsorgungsmaterialien aus allen 1100 kiosk-, avec.-, Press & Books-Verkaufsstellen und Tamoil-Tankstellen in der Schweiz zuständig. Grundlage für die Prozesse, Kontrolle und Information bildet das Entsorgungskonzept. Ziel: die umweltgerechte Entsorgung aller Wertstoffe. Gesammelt, sortiert und entsorgt werden Altpapier, Kartonen, Kunststofffolien, Altholz, Altmetall, PET-Flaschen und Restmüll.

Altpapier: Der Abtransport wird seit dem Umzug nach Egerkingen über

die Schiene (SBB) abgewickelt. Pro Tag werden drei Container à 20 t mit Altpapier befüllt, was einem Bahnwagen entspricht. In 2010 wurden 21 300 t Altpapier verarbeitet. Das Altpapier gelangt auf diesem umweltgerechten Weg in die Papierfabrik, wo es vorwiegend zu Zeitungspapier weiterverarbeitet wird.

PET-Flaschen werden in Mulden gesammelt und von Recyclern zur Wiederverwertung aufbereitet. In 2010 wurden 115 t entsorgt. Valora Retail Deutschland nimmt am bundesweiten DPG-Pfandsystem teil, d.h. Pfandflaschen, wie z.B. PET-Flaschen, werden in den Filialen gesammelt und der Wiederverwertung zugeführt.

Karton wird in der eigenen Kartopresse gepresst und den Kartonfabriken zur Wiederverwertung geliefert. Kunststofffolien werden in Ballen gepresst und von den Herstellern zu neuen Folien verarbeitet. Altholz wie z.B. Einwegpaletten aus der Pressekommissionierung, werden durch eine spezialisierte Firma umweltgerecht entsorgt. Altmetall wird ebenfalls sortiert und gesammelt und von Spezialfirmen weiterverarbeitet.

Das Holz für die unbeschichteten Spanplatten stammt aus nachhaltiger, zertifizierter Forstwirtschaft aus Europa. Auf den Einbau von Tropenholz wird bewusst verzichtet.

**ÖKOLOGIE BEI DEN FAHRZEUGEN**

Seit 1. Januar 2010 ist bei Valora die neue Flotten Policy für Need Cars (Geschäftsfahrzeuge) in Kraft. Ziel ist es, die Betriebskosten pro Kilometer (TCO-Kosten) sowie den CO<sub>2</sub>-Ausstoss zu sen-

ken. Die Fahrzeugflotte von Valora in der Schweiz umfasst ca. 600 Fahrzeuge. Die Richtlinien beinhalten, dass nur noch Fahrzeuge der Energieeffizienzklasse A und B bestellt werden dürfen, d.h. mit einem CO<sub>2</sub> Ausstoss < 140 g. Der Durchschnitt in der Schweiz liegt bei 179 g (Basis 2009). Ziel ist es, die Vorgaben der EU (<130 g CO<sub>2</sub> Ausstoss) bis 2015 zu erreichen.

Valora bietet in Zusammenarbeit mit Ford Schweiz AG allen FahrzeugführerInnen von Geschäftsfahrzeugen einen Eco-Drive®-Fahrkurs an. Mit der Eco-Drive®-Fahrtechnik fahren die Mitarbeitenden sicherer, wirtschaftlicher und umweltfreundlicher. Bei konsequenter Anwendung kann bis zu 10% Treibstoff gespart werden.

Bei den Nutzfahrzeugen, die pro Tag total gegen 30 000 km zurücklegen, werden nur Euro 5 Fahrzeuge eingesetzt.

**GESELLSCHAFT**

Valora baut ihren Verantwortungsbe- reich «soziales Engagement» ständig aus.

Bereits seit einigen Jahren ver- schickt Valora die Weihnachtskarten des Schweizer Hilfswerks «Kinder in Not». In 2009 und 2010 stellte Valora die k kiosk-Verkaufsstellen für den Ver-kauf der Caritas-Kerzenständer zur Verfügung.

Am Hauptsitz in Muttenz bietet Valora den Organisatoren von Telethon die Möglichkeit, ihre Produkte den Mit- arbeitenden zu verkaufen und damit Geld für Betroffene und der Erforschung von seltenen Krankheiten zu sammeln.

Restware, die nicht mehr verkauft werden kann, stellt Valora verschiedenen sozialen Organisationen zur Verfü- gung, die bedürftige Personenkreise un- terstützen. In der Schweiz z.B. «Tisch- lein deck dich», in Österreich die Orga- nisation SOMA.

**UNTERSTÜTZUNG JUNGER FAMILIEN**

Seit Beginn 2010 bietet Valora interes- sierten Mitarbeitenden einen Betreu- ungsplatz in der Vitra Kindertages- stätte in Basel an. Ziel ist es, die Beruf- tätigkeit der Eltern zu fördern. Damit leistet Valora einen aktiven Beitrag zur Unterstützung junger Familien und ermöglicht ihnen, das Familienleben mit der Berufstätigkeit in Einklang zu bringen.

**K KIOSK ALS ALLTAGSKULTUROBJEKT**

k kiosk unterstützt seit November 2010 das Kulturprojekt Real Fiction Cinema von Littmann Kulturprojekte, die sich vorwiegend mit Alltagskultur beschäf- tigen. Der Kiosk ist ein wichtiger Teil unserer Alltagskultur, aus diesem Grund ist k kiosk ein idealer Partner für dieses spannende Kulturprojekt. Statt einer Leinwand haben die drei Kinos ein Fenster und zeigen Ausschnitte aus dem Alltag der Bevölkerung. Der Kiosk lässt sich aus unserem Leben nicht mehr wegdenken. Die Zusammenarbeit mit Real Fiction Cinema rückt den Ki- osk jedoch in ein neues Licht und lässt ihn uns wieder bewusster wahrnehmen. Es zeigt aber auch die wichtige, gesell- schaftlich Rolle, die die Verkaufsmitar- beitenden, sozusagen als «Alltagskultur- BotschafterInnen», jeden Tag erfüllen.



© photopublic.ch